verwandte deutsche Sprache näher läge, mag uns Deutschen auffallen; selbe dürfte aber wohl in der Ansicht ihren Grund haben, dass die Zeitschrift vermittelst jener Sprache eine grössere Verbreitung ausserhalb Schwedens finden würde, und dass die Deutschen eher Französisch oder Schwedisch als die Franzosen Deutsch lernen. Ob aber Franzosen, Engländer und Deutsche, die alle selbst einen Ueberfluss an entomologischen Zeitschriften besitzen, eine schwedische Zeitschrift zur Publication ihrer Arbeiten wählen werden, möchte im Allgemeinen zu bezweifeln sein. Es ist also vorauszusehen, dass die Mehrzahl der Mitarbeiter Schweden sein und diese ihre Arbeiten auch in schwedischer Sprache liefern werden. Das wird nun immer ein grosses Hemmniss für ihre Abnahme und Verbreitung bilden, und wenn dem Vereine an einer solchen gelegen ist, wird er um so mehr darauf bedacht sein müssen, die oben gemachten Vorschläge in Erwägung zu ziehen und einen davon zur Ausführung zu bringen; denn wenn auch der eine oder andere Entomologe sich genöthigt sieht, sich mit Uebersetzung aus einer ihm nicht geläufigen Sprache abzuquälen, so wird er sich damit ohne Zweifel auf die sein Specialfach betreffenden Artikel beschränken.

Ist Phyllaeus Giraudi Perris = Macrocephus ulmariae m.?

Einer brieflichen Mittheilung von Hrn. Dr. Rudow zufolge soll die von mir (Entom. Nachr. 1878 Nr. 12) als neu aufgestellte Siricide bereits früher in Südfrankreich durch Perris entdeckt und als Phyllaeus Giraudi 1877 in Annales de la société entomolog. de France beschrieben worden sein. Da ich weder diese Beschreibung einsehen, noch auch das betreffende Thier mit meinen sächsischen Exemplaren vergleichen kann, gebe ich nachträglich zu der oben citirten Beschreibung auf beifolgender Tafel einige erläuternde Skizzen, um zur Lösung obiger Frage beizutragen. Auch bin ich gern erbötig, ein Vergleichungs-Pärchen abzugeben.

Erklärung der Tafel. Fig. 1. Die erwachsene Larve in doppelter Lebensgrösse und Theile derselben in starker Vergrösserung.

1a. Larvenkopf von vorn: 0 = Augen; a = Fühler; K = Kiefertaster; l = Lippentaster: s = Spinndrüse der Unterlippe.

1b. Fühler stark vergrössert.

1[c] Aftersegment von hinten gesehen mit dem Schwanzdorn = d, und den Afterspitzen = z.
1[d] Mundtheile: L = Lippe; l = Lippentaster; k = Kiefertaster, zwischen k und l die Unterkiefer mit dem Kaustück und den Kauborsten.

Fig. 2. Die männliche Nymphe in doppelter Lebensgrösse.

Fig. 3. Die Mundtheile der Wespe: L = Lippe; l = Lippentaster; k = Kiefertaster; zwischen k u. l der Unterkiefer.

Fig. 4. Die Säge des Weibchens: a = obere, b = untere Sägeblätter.

Zwickau i. S. D. H. R. von Schlechtendal.

Bemerkungen über corsische Käferarten.

Ich hatte einem Tauschfreunde in Corsika ein Verzeichniss von corsischen Arten geschickt, die ich zur Vervollständigung meiner Sammlung wünschte, wobei ich die Vaterlandsangabe dem Stein-Weise'schen Kataloge entnahm. Derselbe theilte es Herrn Revélière mit, welcher die dortige Fauna ohne Zweifel am besten kennt, da er sie seit 20 Jahren erforscht, (leider ist er seit längerer Zeit durch ein schweres Leiden an Bett oder Zimmer gefesselt), und dieser war so freundlich, mir folgende Bemerkungen daran zu knüpfen. Ich theile sie mit, weil sie vielleicht für manchen Leser der Entomol. Nachr. interessant sind und theilweise zur Berichtigung des Stein-Weise'schen Catalogs dienen.

Leîstus Revelierei, ein einziges Mal am Cap Corse gefunden.

Isïdus Moreli, ein einziges Mal von Hrn. Morel gefunden.

Telephorus vittatocollis zu streichen, blos Abart praecox.

Haplocnemus Koziorowiczi sehr selten.

„ pectinicornis mir unbekannt.

Lasioderma Bubalus eine zweifelhafte Art; L. torquatum ist mir oft so benannt worden.

Asida lepidoptera zu streichen; nach sehr frischen Exempl. benannt, die ich vom M. Doro gebracht. Erreur reconnue par l'auteur.

Eryx lugens, ich kenne weder Gattung noch Art aus Corsika.

Otiorrhynchus intrusus mir unbekannt.

Polydrosus Juniperi unbekannt.

Apion consors. Dieser Name ist mir unbekannt.

Liparthrum corsicum. Ich kenne dieses Genus nicht.

Hylotrypes Koziorowiczii zu streichen, nach einem kleinen Exemplar von von baiulus benannt. Erreur reconnue par l'auteur.